



FINANZBERICHT

Q1-Q3 2025



ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-Gruppe	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	05
Geschäftsentwicklung	06
Ausblick	11

Konzernabschluss der ANDRITZ-Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Cashflow-Statement	15
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	16

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-	Q3 2025	Q3 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	6.906,6	5.748,5	+20,1%	2.180,0	1.903,1	+14,5%	8.276,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.799,3	9.382,5	+15,1%	10.799,3	9.382,5	+15,1%	9.749,9
Umsatz	MEUR	5.538,4	6.028,1	-8,1%	1.886,9	2.041,5	-7,6%	8.313,7
EBITDA	MEUR	577,8	634,9	-9,0%	203,5	211,5	-3,8%	887,9
EBITA ¹⁾	MEUR	448,6	507,1	-11,5%	159,9	174,1	-8,2%	713,0
EBITA-Marge	%	8,1	8,4	-	8,5	8,5	-	8,6
Vergleichbares EBITA	MEUR	470,8	510,1	-7,7%	167,6	181,5	-7,7%	742,8
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,5	8,5	-	8,9	8,9	-	8,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	397,3	469,7	-15,4%	139,5	160,5	-13,1%	661,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	405,9	460,0	-11,8%	148,6	159,4	-6,8%	646,5
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	302,9	342,2	-11,5%	111,3	118,4	-6,0%	496,5
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	302,7	342,3	-11,6%	111,2	118,2	-5,9%	496,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	313,5	404,0	-	144,8	95,5	-	636,5
Investitionen	MEUR	164,0	156,5	+4,8%	65,6	49,5	+32,5%	237,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.504	30.171	+1,1%	30.504	30.171	+1,1%	30.003
Bilanzsumme	MEUR	8.225,5	7.958,5	+3,4%	8.225,5	7.958,5	+3,4%	8.163,0
Eigenkapitalquote	%	27,8	27,4	-	27,8	27,4	-	27,9
Bruttoliquidität	MEUR	1.006,6	1.347,3	-25,3%	1.006,6	1.347,3	-25,3%	1.434,4
Nettoliquidität	MEUR	412,8	815,1	-49,4%	412,8	815,1	-49,4%	904,9
Operatives Nettoumlaufvermögen	MEUR	1.051,8	982,1	+7,1%	1.051,8	982,1	+7,1%	962,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	275,8	143,2	+92,6%	275,8	143,2	+92,6%	51,6

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 51,3 MEUR (Q1-Q3 2024: 37,4 MEUR; 2024: 51,1 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1-Q3 2024: 0,0 MEUR; 2024: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-	Q3 2025	Q3 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	2.669,0	1.968,2	+35,6%	935,7	482,9	+93,8%	2.779,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.986,5	2.480,4	+20,4%	2.986,5	2.480,4	+20,4%	2.459,1
Umsatz	MEUR	2.084,0	2.605,3	-20,0%	705,3	867,3	-18,7%	3.461,1
EBITDA	MEUR	268,0	329,8	-18,7%	93,2	108,8	-14,3%	457,8
EBITDA-Marge	%	12,9	12,7	-	13,2	12,5	-	13,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	216,5	268,0	-19,2%	75,9	94,3	-19,5%	382,0
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,4	10,3	-	10,8	10,9	-	11,0
EBITA	MEUR	207,8	268,8	-22,7%	72,6	91,9	-21,0%	373,7
EBITA-Marge	%	10,0	10,3	-	10,3	10,6	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	12.987	13.325	-2,5%	12.987	13.325	-2,5%	13.150

Metals

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-	Q3 2025	Q3 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	1.168,1	1.304,2	-10,4%	295,8	634,1	-53,4%	1.707,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.828,5	1.973,7	-7,4%	1.828,5	1.973,7	-7,4%	1.965,3
Umsatz	MEUR	1.217,8	1.350,2	-9,8%	424,0	456,2	-7,1%	1.811,2
EBITDA	MEUR	84,6	94,0	-10,0%	33,4	32,4	+3,1%	110,0
EBITDA-Marge	%	6,9	7,0	-	7,9	7,1	-	6,1
Vergleichbares EBITA	MEUR	69,0	77,0	-10,4%	27,0	29,9	-9,7%	99,4
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,7	5,7	-	6,4	6,6	-	5,5
EBITA	MEUR	57,9	66,0	-12,3%	24,6	25,9	-5,0%	73,0
EBITA-Marge	%	4,8	4,9	-	5,8	5,7	-	4,0
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.852	6.064	-3,5%	5.852	6.064	-3,5%	6.109

Hydropower

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-	Q3 2025	Q3 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	1.869,9	1.228,9	+52,2%	524,5	447,2	+17,3%	2.170,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	4.478,7	3.466,8	+29,2%	4.478,7	3.466,8	+29,2%	3.933,7
Umsatz	MEUR	1.175,2	1.032,5	+13,8%	399,7	368,8	+8,4%	1.537,9
EBITDA	MEUR	92,4	77,0	+20,0%	32,7	24,8	+31,9%	121,9
EBITDA-Marge	%	7,9	7,5	-	8,2	6,7	-	7,9
Vergleichbares EBITA	MEUR	75,4	54,7	+37,8%	27,9	19,1	+46,1%	94,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	6,4	5,3	-	7,0	5,2	-	6,1
EBITA	MEUR	74,3	58,1	+27,9%	27,1	18,3	+48,1%	96,3
EBITA-Marge	%	6,3	5,6	-	6,8	5,0	-	6,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.419	6.038	+6,3%	6.419	6.038	+6,3%	6.004

Environment & Energy

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-	Q3 2025	Q3 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	1.199,6	1.247,2	-3,8%	424,0	338,9	+25,1%	1.619,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.505,6	1.461,6	+3,0%	1.505,6	1.461,6	+3,0%	1.391,8
Umsatz	MEUR	1.061,4	1.040,1	+2,0%	357,9	349,2	+2,5%	1.503,5
EBITDA	MEUR	132,8	134,1	-1,0%	44,2	45,5	-2,9%	198,2
EBITDA-Marge	%	12,5	12,9	-	12,3	13,0	-	13,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	109,9	110,4	-0,5%	36,8	38,2	-3,7%	167,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,4	10,6	-	10,3	10,9	-	11,1
EBITA	MEUR	108,6	114,2	-4,9%	35,6	38,0	-6,3%	170,0
EBITA-Marge	%	10,2	11,0	-	9,9	10,9	-	11,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.246	4.744	+10,6%	5.246	4.744	+10,6%	4.740

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale wirtschaftliche Entwicklung auf den großen Kontinenten wird weiterhin von geldpolitischen Maßnahmen beeinflusst, hauptsächlich durch die Reaktionen der wichtigsten Zentralbanken auf die zuvor sehr hohen und inzwischen rückläufigen Inflationsraten, sowie durch die anhaltenden Kriegssituationen und geopolitischen Spannungen.

In Europa stieg das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorquartal um 0,1% im Euroraum und um 0,2% in der EU, wie aus einer von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlichten Schätzung hervorgeht. Im ersten Quartal 2025 war das BIP im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,5% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2025 im Euroraum um 1,4% und in der EU um 1,5%, nach +1,5% im Euroraum und +1,6% in der EU im Vorquartal.

Im August 2025 sank die saisonbereinigte Industrieproduktion im Vergleich zum Juli 2025 im Euroraum um 1,2% und in der EU um 1,0%, wie aus ersten Schätzungen von Eurostat hervorgeht. Im Juli 2025 wuchs die Industrieproduktion im Euroraum um 0,5% und in der EU um 0,4%. Im August 2025 stieg die Industrieproduktion im Vergleich zum August 2024 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,1%. Im August 2025 stieg die Industrieproduktion von Investitionsgütern im Euroraum und in der EU gegenüber August 2024 um 0,4% bzw. 0,5%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag laut einer Schnellschätzung von Eurostat im September 2025 bei 2,2%, gegenüber 2,0% im August, und somit leicht über dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2%. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im September 2025 bei 2,6%, gegenüber 2,4% im August. Ein Jahr zuvor hatte sie noch bei 2,1% gelegen. Die EZB hat die Zinssätze im vergangenen Juni um weitere 25 Basispunkte auf 2% gesenkt, nachdem sie die Kreditkosten seit Juni letzten Jahres achtmal bzw. um 2 Prozentpunkte gesenkt hatte.

Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA ist im zweiten Quartal 2025 mit einer Jahresrate von 3,8% gewachsen, wie aus der vom U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA) veröffentlichten Schätzung hervorgeht. Im ersten Quartal 2025 sank das reale BIP um 0,6%. Der Anstieg des realen BIP im zweiten Quartal war vor allem auf einen Rückgang der Importe und einen Anstieg der Konsumausgaben zurückzuführen. Da sich die Inflation von ihren Höchstständen in Richtung des 2%-Ziels der Zentralbank reduziert hatte, hat die US-Notenbank (FED) ihren Leitzins zunächst gesenkt und dann die Leitzinsen in einer Spanne von 4,25 bis 4,50% stabil gehalten. Im September 2025 hat die US-Notenbank die Zinssätze um weitere 25 Basispunkte gesenkt und den Leitzins auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25% gebracht. Nach Angaben des U.S. Bureau of Labor Statistics (BLS) stieg die US-Inflationsrate im August saisonbereinigt um 0,4%, nachdem sie im Juli um 0,2% gestiegen war. In den letzten 12 Monaten belief sich die Inflation saisonbereinigt auf 2,9%.

Chinas Wirtschaft wuchs im dritten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% und lag damit unter dem offiziellen Wachstumsziel der Regierung von 5%, nachdem sie im zweiten Quartal 2025 um 5,2% gewachsen war.

Quellen: EC, ECB, Eurostat, FED, NBS China, Reuters, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Die Entwicklung des Auftragseingangs der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.669,0	1.968,2	+35,6%
Metals	MEUR	1.168,1	1.304,2	-10,4%
Hydropower	MEUR	1.869,9	1.228,9	+52,2%
Environment & Energy	MEUR	1.199,6	1.247,2	-3,8%

Der Auftragseingang der ANDRITZ-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2025 lag mit 6.906,6 MEUR signifikant über dem Vergleichswert der ersten drei Quartale 2024 (+20,1% versus Q1-Q3 2024: 5.748,5 MEUR). Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Hydropower (+52,2%) lag deutlich über dem Vorjahresvergleichswert, was u.a. auf mehrere Großaufträge zur Modernisierung von Kraftwerken und Pumpspeicherprojekten in Südosteuropa und Asien sowie den Anstieg des Servicegeschäfts zurückzuführen ist. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Pulp & Paper (+35,6%) erhöhte sich ebenfalls deutlich gegenüber dem Niveau des Vorjahres, da im Bereich Neuanlagen (Paper & Textile und Pulp & Power) mittelgroße bis größere Aufträge verbucht werden konnten. Der Geschäftsbereich Metals (-10,4%) verzeichnete hingegen einen starken Rückgang des Auftragseingangs im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2024. Beide Bereiche, Metals Processing sowie Metals Forming (Schuler), waren weiterhin mit geringer Investitionsaktivität von Stahlproduzenten und Automobilherstellern konfrontiert. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Environment & Energy (-3,8%) lag unter dem hohen Vorjahresvergleichswert, welcher im Bereich Clean Air den bisher größten Retrofit-Auftrag für einen Kunden in Deutschland enthielt.

Im 3. Quartal 2025 erzielte der Auftragseingang der Gruppe eine erfreuliche Entwicklung. Mit 2.180,0 MEUR lag der Auftragseingang deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (+14,5% versus Q3 2024: 1.903,1 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Pulp & Paper, Energy & Environment und Hydropower den Auftragseingang im Quartalsvergleich deutlich erhöhen konnten, entwickelte sich der Auftragseingang im Quartalsvergleich im Geschäftsbereich Metals rückläufig.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail (Quartalsvergleich):

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 935,7 MEUR und lag somit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+93,8% versus Q3 2024: 482,9 MEUR). Während der Auftragseingang im Bereich Service im Quartalsvergleich nahezu unverändert blieb, erhöhte sich der Auftragseingang im Bereich Neuanlagen (Paper & Textile und Pulp & Power) signifikant, da mehrere größere Aufträge in Asien und Europa verbucht werden konnten.
- Metals: Mit 295,8 MEUR reduzierte sich der Auftragseingang um 53,4% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2024: 634,1 MEUR). Bei Metals Processing ist der Rückgang im Quartalsvergleich auf den hohen Vorjahreswert zurückzuführen, der mehrere mittelgroße Aufträge in den USA, Asien und Europa enthielt. Bei Metals Forming ist der Rückgang auf die weiterhin schwächere Marktaktivität und Investitionsverzögerungen bei wichtigen Kunden zurückzuführen.

- **Hydropower:** Der Auftragseingang betrug 524,5 MEUR und lag damit deutlich über dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswertes (+17,3% versus Q3 2024: 447,2 MEUR), welcher einige mittelgroße Aufträge zur Lieferung elektromechanischer Ausrüstungen für neue Kraftwerke sowie mehrere Anlagenmodernisierungen enthalten hat. Im 3. Quartal 2025 konnten Modernisierungs- und Pumpspeicherprojekte in Südosteuropa und Asien verbucht werden. Das Servicegeschäft trug ebenso zum Anstieg im Quartalsvergleich bei.
- **Environment & Energy:** Der Auftragseingang betrug 424,0 MEUR und verzeichnete somit einen deutlichen Anstieg im Quartalsvergleich (+25,1% versus Q3 2024: 338,9 MEUR). Die Bereiche Clean Air, Green Hydrogen und Feed & Biofuel zeigten eine sehr gute Entwicklung des Auftragseingangs. Die Bereiche Pumpen und Separation verzeichneten hingegen einen Rückgang des Auftragseingangs.

Umsatz

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.084,0	2.605,3	-20,0%
Metals	MEUR	1.217,8	1.350,2	-9,8%
Hydropower	MEUR	1.175,2	1.032,5	+13,8%
Environment & Energy	MEUR	1.061,4	1.040,1	+2,0%

Der Umsatz der Gruppe **in den ersten drei Quartalen 2025** betrug 5.538,4 MEUR und lag damit um 8,1% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2024: 6.028,1 MEUR). Der Geschäftsbereich Hydropower (+13,8%) konnte den Umsatz im Jahresvergleich deutlich steigern, während der Geschäftsbereich Environment & Energy (+2,0%) eine stabile Entwicklung zeigte. In den Geschäftsbereichen Pulp & Paper (-20,0%) und Metals (-9,8%) reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Umsatz der ANDRITZ-Gruppe **im 3. Quartal 2025** betrug 1.886,9 MEUR und lag damit unter dem Vorjahresvergleichswert (-7,6% versus Q3 2024: 2.041,5 MEUR). Der Geschäftsbereich Hydropower (+8,4%) verzeichnete bezogen auf das Vergleichsquartal des Vorjahres einen Umsatzanstieg, vor allem im Bereich Neuanlagen. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Environment & Energy (+2,5%) erhöhte sich im Quartalsvergleich leicht. Die Bereiche Clean Air und Green Hydrogen verzeichneten starkes, der Bereich Separation leichtes Umsatzwachstum. Der Umsatz im Bereich Pulp & Paper (-18,7%) reduzierte sich deutlich, was auf den Bereich Neuanlagen zurückzuführen ist. Der Umsatz im Geschäftsbereich Metals (-7,1%) reduzierte sich im Quartalsvergleich ebenfalls, was auf die geringe Investitionstätigkeit in Europa und Nordamerika in den vergangenen Quartalen zurückzuführen ist.

Der Anteil **Serviceumsatzes** am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %:

	Einheit	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
ANDRITZ-Gruppe	%	44	40	44	41
Pulp & Paper	%	59	50	60	52
Metals	%	27	26	27	27
Hydropower	%	35	36	33	36
Environment & Energy	%	45	39	45	39

Der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz der ANDRITZ-Gruppe ist angestiegen, da im Jahresvergleich der Umsatz im Bereich Neuanlagen stärker gesunken ist als im Servicebereich.

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-Gruppe betrug per 30. September 2025 10.799,3 MEUR (+10,8% versus 31. Dezember 2024: 9.749,9 MEUR). Die Geschäftsbereiche Hydropower, Pulp & Paper und Environment & Energy verzeichneten im Vergleich zum 31. Dezember 2024 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands, während sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Metals im Zuge der planmäßigen Abarbeitung der sich im Auftragsstand befindlichen Großaufträge reduzierte.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis (EBITA)** der Gruppe betrug **in den ersten drei Quartalen 2025** 448,6 MEUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (-11,5% versus Q1-Q3 2024: 507,1 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) reduzierte sich auf 8,1% (Q1-Q3 2024: 8,4%). Das vergleichbare EBITA der Gruppe belief sich in den ersten drei Quartalen 2025 auf 470,8 MEUR (Q1-Q3 2024: 510,1 MEUR). Die Sondereffekte betrafen hauptsächlich Kapazitätsanpassungen. Die vergleichbare EBITA-Marge lag mit 8,5% auf dem Niveau der Vergleichsperiode (Q1-Q3 2024: 8,5%)

Die Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2025 nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität liegt mit 10,0% (Q1-Q3 2024: 10,3%) leicht unter dem Vorjahresvergleichswert. Die Rentabilität im Servicebereich zeigte eine gute Entwicklung und ist im Jahresvergleich leicht niedriger. Im Bereich Neuanlagen ist die geringere Profitabilität vor allem auf einen anderen Projektmix zurückzuführen. Die vergleichbare EBITA-Marge für Pulp & Paper betrug 10,4% (Q1-Q3 2024: 10,3%) und ist im aktuellen Jahr um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen bereinigt.
- Metals: Die EBITA-Marge beträgt 4,8% (Q1-Q3 2024: 4,9%) und ist damit nahezu auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Die vergleichbare EBITA-Marge betrug 5,7% (Q1-Q3 2024: 5,7%) und ist in beiden Jahren um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen bei Metals Forming bereinigt.
- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 6,3% (Q1-Q3 2024: 5,6%). Der Anstieg ist auf einen anderen Projektmix zurückzuführen.
- Environment & Energy: Die Rentabilität reduzierte sich im Jahresvergleich zwar auf 10,2% (Q1-Q3 2024: 11,0%), liegt damit aber immer noch auf einem guten Niveau.

Das **EBITA** der Gruppe betrug im **3. Quartal 2025** 159,9 MEUR und lag damit unter dem Vorjahresvergleichsquartal (-8,2% versus Q3 2024: 174,1 MEUR). Die Rentabilität lag mit 8,5% auf dem Niveau der Vergleichsperiode (Q3 2024: 8,5%).

Das **Finanzergebnis** betrug in den ersten drei Quartalen 2025 8,6 MEUR (Q1-Q3 2024: -9,7 MEUR). Das Netto-Zinsergebnis hat sich aufgrund des Rückgangs des Zinsniveaus sowie geringerer Bruttoliquidität im Jahresvergleich deutlich reduziert. In den ersten drei Quartalen 2025 enthält das sonstige Finanzergebnis einen positiven Effekt aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert sowie negative Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung von Darlehen sowie aus der Hyperinflation. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung einer Gesellschaft enthielt das sonstige Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen 2024 einen Sondereffekt aus der Abschreibung eines Darlehens gegenüber dieser Gesellschaft und das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen enthielt einen Sondereffekt aus der Bewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 302,9 MEUR und lag damit deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (-11,5% versus Q1-Q3 2024: 342,2 MEUR), wovon 302,7 MEUR (Q1-Q3 2024: 342,3 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und 0,2 MEUR (Q1-Q3 2024: -0,1 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 30. September 2025 betrug 8.225,5 MEUR (31. Dezember 2024: 8.163,0 MEUR). Die Eigenkapitalquote betrug 27,8% (31. Dezember 2024: 27,9%).

Die Bruttoliquidität per 30. September 2025 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung für die Akquisitionen (LDX, Salico, A.Celli und Diamond Power) und der Dividendenzahlung auf 1.006,6 MEUR (per ultimo 2024: 1.434,4 MEUR). Die Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen erhöhten sich auf 593,9 MEUR (per ultimo 2024: 529,5 MEUR), im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditfazilität und die Aufnahme eines Bankkredites. Dem stand die planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen gegenüber. Infolgedessen verringerte sich die Nettoliquidität auf 412,8 MEUR (per ultimo 2024: 904,9 MEUR).

Im April 2025 implementierte die ANDRITZ-Gruppe eine verbindliche syndizierte revolvingende Kreditfazilität (RCF – revolving credit facility) als strategisches Finanzierungsinstrument, die es ermöglicht Mittel bis zu einem vorgegebenen Limit von 500,0 MEUR abzurufen, zurückzuzahlen und erneut abzurufen. Der RCF hat eine Laufzeit bis 2030 mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Diese Flexibilität unterstützt das Cashflow-Management und die kurzfristigen Liquiditätsbedürfnisse der ANDRITZ-Gruppe und stellt sicher, dass schnell auf finanzielle Anforderungen und Chancen reagiert werden kann. Zum 30. September 2025 waren 100,0 MEUR der Kreditfazilität in Anspruch genommen.

Per 30. September 2025 verfügte die ANDRITZ-Gruppe im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc., über Kredite und nicht ausgenutzte Kreditfazilitäten in Höhe von 631 MEUR, einschließlich der revolvingenden Kreditfazilität (RCF). Darüber hinaus verfügte die ANDRITZ-Gruppe über genutzte Bankgarantie- und Bürgschaftslinien in Höhe von 3.286 MEUR.

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. September 2025 30.504 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2024: 30.003 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Abgesehen von potenziell negativen Auswirkungen auf das allgemeine Investitionsklima, könnten zunehmende globale Handelsbeschränkungen zu Preissteigerungen bei Rohstoffen, industriellen Halbfabrikaten, Energie und anderen Zulieferprodukten und damit zu Inflation im Allgemeinen führen, was sich möglicherweise negativ auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte. Zunehmende geopolitische Konflikte, darunter der Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, könnten sich erneut negativ auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken und zu Engpässen in den Lieferketten führen. Dies wiederum könnte zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen und zum anderen zu neuen Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und industriellen Halbfabrikaten führen.

Die aktuelle Dynamik im europäischen und nordamerikanischen Automobilsektor ist durch eine nachlassende Absatzdynamik gekennzeichnet, insbesondere bei Elektrofahrzeugen. Da die staatlichen Anreize für Elektrofahrzeuge selektiv reduziert oder sogar eingestellt wurden, werden Kaufentscheidungen nach wie vor von Überlegungen zur Verfügbarkeit zuverlässiger und schneller Ladenetze sowie zu Verkaufs- und Wiederverkaufspreisen bestimmt. Während sich eine nachlassende Umsatzdynamik als vorübergehend erweisen könnte, könnte sich eine anhaltende Nachfrageschwäche in diesem Sektor negativ auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Die jüngste Abschwächung der für ANDRITZ operativ wichtigen Währungen gegenüber dem Euro könnte zu negativen Wechselkurseffekten führen und sich damit auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Neben den oben genannten aktuellen Risiken gibt es zahlreiche weitere Risiken, die sich im Falle ihres Eintretens negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken könnten. Dazu gehören neben zunehmenden globalen Handelshemmnissen auch zunehmende Instabilitäten und hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Ländern. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen, betrieblichen und finanziellen Risiken sowie Informationen zu den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen der ANDRITZ-Gruppe finden Sie im Jahresfinanzbericht 2024.

AUSBLICK

Laut dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF, Oktober 2025) dürften die rasche Eskalation der Handelsspannungen und die extrem hohe Unsicherheit erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaftstätigkeit haben. Das globale Wachstum wird sich den Schätzungen zufolge von 3,3% im Jahr 2024 auf 3,2% im Jahr 2025 und 3,1% im Jahr 2026 verlangsamen. Dies vergleicht sich mit 3,0% im Jahr 2025 und 3,1% im Jahr 2026 in der IWF-Prognose vom Juli 2025 und liegt immer noch deutlich unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,7%. Der IWF prognostiziert für die Industrieländer im Zeitraum 2025-2026 ein Wachstum von rund 1,6%, während in den Schwellenländern ein Wachstum von knapp über 4% erwartet wird. In den Vereinigten Staaten wird das Wachstum im Jahr 2025 voraussichtlich 2,0% erreichen, was 0,1 Prozentpunkte über der Prognose des IWF vom Juli 2025 liegt. Die weltweite Gesamtinflation dürfte den Schätzungen zufolge auf 4,2% im Jahr 2025 und auf 3,7% im Jahr 2026 zurückgehen.

Trotz der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen hat die ANDRITZ-Gruppe derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die oben beschriebenen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 signifikante negative Auswirkungen auf die Projekt- und Investitionsaktivitäten der von ANDRITZ bedienten Märkte und Kunden haben werden. Die Fähigkeit von ANDRITZ, Umsatzerlöse zu generieren, wird durch den hohen Auftragsbestand, das hohe Engagement und die wachsende Nachfrage nach Ersatzteilen und Service sowie Projekte zur Modernisierung bestehender Anlagen unterstützt. Darüber hinaus profitiert der Konzern weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Technologien, die den grünen Wandel ermöglichen.

Für das Jahr 2025 verzeichnet die ANDRITZ-Gruppe weiterhin eine zunehmende Projektaktivität, was sich bereits in den vielversprechenden Auftragseingängen in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 widerspiegelt. Basierend auf dem bestehenden Auftragsbestand, der anhaltend soliden Nachfrage nach Service und grünen Technologien und unter Berücksichtigung der Beiträge aus den jüngsten Akquisitionen erwartet ANDRITZ für das Gesamtjahr 2025 weiterhin einen Umsatz in einer Spanne von 8,0 bis 8,3 Mrd. EUR. Angesichts der Verbesserungen im Mix durch den hohen Anteil des Servicegeschäfts, einer verbesserten Projektabwicklung und proaktiver Kapazitätsanpassungen (hauptsächlich in den Geschäftsbereichen Metals und Pulp & Paper) strebt die ANDRITZ-Gruppe für das Jahr 2025 weiterhin eine vergleichbare EBITA-Marge (exkl. nicht-operativer Effekte) in einer Bandbreite von 8,6% bis 9,0% an.

Wie jedoch bereits aus den Ergebnissen des zweiten Quartals hervorging, haben sich für ANDRITZ operativ wichtige Währungen gleichzeitig gegenüber dem Euro abgeschwächt, insbesondere seit dem Ende des ersten Quartals. Die ANDRITZ-Gruppe geht demnach weiterhin davon aus, die oben genannten Prognosespannen bei Umsatz und der vergleichbaren EBITA-Marge am unteren Ende zu erreichen.

Sollte sich das makroökonomische und geopolitische Umfeld jedoch weiter deutlich verschlechtern und die zunehmenden globalen Handelsbeschränkungen wie geplant implementiert werden, könnte dies negative Auswirkungen auf die Auftragsabwicklung und den Auftragseingang und damit auch auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte wiederum Kapazitätsanpassungen über die laufenden Initiativen hinaus erforderlich machen, was finanzielle Rückstellungen erfordern und sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte. Sollte sich der Wechselkurs des Euro im Vergleich zu operativ wichtigen Währungen der ANDRITZ-Gruppe weiter verstärken, könnte dies weitere negative Umrechnungseffekte mit sich bringen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
Umsatz	5.538,4	6.028,1	1.886,9	2.041,5
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	107,2	111,0	37,6	36,8
Aktiviert Eigenleistungen	8,4	6,5	1,4	1,8
Sonstige Erträge	83,4	117,4	32,0	40,2
Materialaufwand	-2.706,9	-3.155,9	-954,8	-1.084,0
Personalaufwand	-1.728,3	-1.706,6	-560,9	-561,0
Sonstige Aufwendungen	-724,4	-765,6	-238,7	-263,8
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	577,8	634,9	203,5	211,5
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-180,5	-165,2	-64,0	-51,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	397,3	469,7	139,5	160,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,1	17,3	0,2	-1,2
Zinserträge	27,9	47,4	8,8	11,7
Zinsaufwendungen	-34,4	-33,3	-13,8	-10,2
Sonstiges Finanzergebnis	14,0	-41,1	13,9	-1,4
Finanzergebnis	8,6	-9,7	9,1	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	405,9	460,0	148,6	159,4
Ertragsteuern	-103,0	-117,8	-37,3	-41,0
KONZERNERGEBNIS	302,9	342,2	111,3	118,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	302,7	342,3	111,2	118,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	0,2	-0,1	0,1	0,2
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,10	3,45	1,14	1,20
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,09	3,43	1,14	1,19

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2025 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
KONZERNERGEBNIS	302,9	342,2	111,3	118,4
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	13,2	-2,1	-3,0	-5,2
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-5,6	-1,2	-0,6	-1,7
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	7,6	-3,3	-3,6	-6,9
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-91,6	-61,6	5,7	-41,1
Absicherung von Zahlungsströmen	27,0	-0,9	2,1	7,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-64,6	-62,5	7,6	-34,1
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	-57,0	-65,8	4,0	-41,0
GESAMTERGEBNIS	245,9	276,4	115,3	77,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	246,1	275,7	115,3	76,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-0,2	0,7	0,0	0,9

KONZERNBILANZ

Zum 30. September 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. September 2025	31. Dezember 2024
AKTIVA		
Sachanlagen	1.291,4	1.270,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	981,7	860,4
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	227,6	139,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	20,5	34,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148,7	82,4
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	78,0	75,2
Aktive latente Steuern	188,5	211,6
Langfristige Vermögenswerte	2.936,4	2.674,3
Vorräte	1.292,0	1.162,4
Geleistete Anzahlungen	222,1	151,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.120,5	1.168,8
Vertragsvermögenswerte	1.099,2	1.099,3
Forderungen aus laufenden Steuern	39,8	32,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	230,4	386,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	384,9	314,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	900,2	1.164,6
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.289,1	5.480,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	8,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.289,1	5.488,7
SUMME AKTIVA	8.225,5	8.163,0
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	2.147,0	2.136,9
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.287,5	2.277,4
Nicht beherrschende Anteile	2,4	2,6
Summe Eigenkapital	2.289,9	2.280,0
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	312,9	356,6
Leasingverbindlichkeiten	170,2	161,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	319,8	341,2
Rückstellungen	204,2	202,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34,9	37,0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2,2	2,2
Passive latente Steuern	110,6	87,1
Langfristige Schulden	1.154,8	1.188,5
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	280,9	172,9
Leasingverbindlichkeiten	47,8	47,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	798,9	954,8
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.468,1	1.321,6
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	415,0	342,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	36,8	45,5
Rückstellungen	359,4	396,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	100,1	95,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	118,7	172,7
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.155,1	1.145,4
Kurzfristige Schulden	4.780,8	4.694,5
SUMME PASSIVA	8.225,5	8.163,0

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die ersten drei Quartale 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Konzernergebnis	302,9	342,2
Ertragsteuern	103,0	117,8
Zinsergebnis	6,5	-14,1
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	180,5	165,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1,1	-17,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-5,9	-1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-3,7	77,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-86,4	-140,6
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-69,0	-37,9
Erhaltene Zinsen	25,5	47,4
Gezahlte Zinsen	-23,9	-28,6
Erhaltene Dividenden	0,3	0,9
Gezahlte Ertragsteuern	-115,2	-107,7
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	313,5	404,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-139,7	-115,2
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18,0	13,5
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-220,0	-216,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	367,3	249,1
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-304,7	-36,9
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-279,1	-106,4
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	272,4	11,0
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-245,9	-346,9
Auszahlungen für Leasingverträge	-32,1	-35,7
Dividendenzahlung	-253,8	-248,5
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-4,6	-9,9
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	9,8	11,0
Erwerb eigener Aktien	0,0	-47,1
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-254,2	-666,1
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-219,8	-368,5
Währungsumrechnung	-44,7	-22,1
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,1	-3,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.164,6	1.507,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	900,2	1.113,5

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für die ersten drei Quartale 2025 (ungeprüft)

	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe - Eigenkapital
(in MEUR)					Rücklage der Neubewertung von leistungs-orientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien		
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage				Gesamt	
STAND ZUM 1. JÄNNER 2024	104,0	36,5	2.348,3	34,2	-43,4	-112,2	-189,7	2.177,7	-20,2
Konzernergebnis			342,3					342,3	-0,1
Sonstiges Ergebnis				-2,1	-2,1	-62,4		-66,6	0,8
Gesamtergebnis			342,3	-2,1	-2,1	-62,4		275,7	0,7
Dividenden			-248,5					-248,5	
Veränderung der eigenen Aktien			-2,4				-31,1	-33,5	
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente			3,4					3,4	
Hyperinflation			4,6					4,6	
Umgliederungen und sonstige Veränderungen								0,0	22,0
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2024	104,0	36,5	2.447,7	32,1	-45,5	-174,6	-220,8	2.179,4	2,5
STAND ZUM 1. JÄNNER 2025	104,0	36,5	2.604,2	3,4	-33,2	-148,1	-289,4	2.277,4	2,6
Konzernergebnis			302,7					302,7	0,2
Sonstiges Ergebnis				21,5	13,2	-91,3		-56,6	-0,4
Gesamtergebnis			302,7	21,5	13,2	-91,3		246,1	-0,2
Dividenden			-253,8					-253,8	
Veränderung der eigenen Aktien			-0,1				12,9	12,8	
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente			4,1					4,1	
Hyperinflation			0,9					0,9	
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2025	104,0	36,5	2.658,0	24,9	-20,0	-239,4	-276,5	2.287,5	2,4

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.